

05.22

25 Jahre Stiftung & Sponsoring

& Stiftung Sponsoring

Das Magazin für Nonprofit-
Management und -Marketing



Engagement: Was Sport bewegen kann

Rote Seiten: Mehr in der Gesellschaft bewegen. Stiftungen und Sport

Herausgeber: Deutsches Stiftungszentrum GmbH (DSZ), Erich Steinsdörfer
Institut für Stiftungsberatung Dr. Mecking & Weger GmbH, Dr. Christoph Mecking
www.stiftung-sponsoring.de · www.susdigital.de

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

Engagement und Zusammenhalt

Regionale Initiative „Sportler gegen Hunger“ unterstützt Stiftungsprojekte in Äthiopien

von Sebastian Brandis (München)

Seit fast 40 Jahren unterstützt die Initiative „Sportler gegen Hunger“ aus Vechta in Niedersachsen Projekte der Stiftung Menschen für Menschen in Äthiopien. Die Kooperation der lokalen Zeitung mit den örtlichen Sportvereinen ist dabei das Erfolgsrezept für das Engagement der Gemeinschaft in Deutschland und die nachhaltige Förderung der Stiftungsprojekte auf dem afrikanischen Kontinent.

Ein kurzer Blick zurück: Es ist der 28.11.2017 – ein Tag, den die Menschen in Kelecha Jibat in der äthiopischen Region Dano so noch nie erlebt haben. Die neue Higher Primary School wird eingeweiht. Ein großer Moment für die rund 5.000 Einwohnerinnen und Einwohner und seit langem der glücklichste Tag für die Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer in dem Ort, 235 km südwestlich der Hauptstadt Addis Abeba. In der Geschichte der Initiative „Sportler gegen Hunger“ aus Vechta in Niedersachsen ist es ebenfalls ein Meilenstein: Die von der Stiftung Menschen für Menschen gebaute Higher Primary School ist die erste Schule, die zu 100% durch Spendenerlöse ihrer Initiative finanziert wurde.

Die Lernbedingungen in der alten, baufälligen Schule waren wie vielerorts in ländlichen Regionen Äthiopiens katastrophal. Die Räume waren überfüllt und dunkel. Es gab kein Wasser und keine adäquaten sanitären Anlagen. Termiten fraßen die Holzkonstruktionen an. Wegen der schlechten Bedingungen brachen viele Kinder die Schule ab. Durch das Engagement von „Sportler gegen Hunger“ können die Kinder in Kelecha Jibat heute in vier solide und helle Schulgebäude mit insgesamt 16 Klassenzimmern gehen. Außerdem wurden ein Lehrerzimmer und eine Schulbibliothek gebaut.

Zusammenarbeit einer Redaktion ...

Der Bau der Higher Primary School ist nicht das einzige Projekt, das „Sportler gegen Hunger“ gemeinsam mit der Stiftung Menschen für Menschen umgesetzt hat. Die Initiative, bestehend aus der Sportredaktion der Oldenburgischen Volkszeitung und dem Kreissportbund Vechta (KSB), gibt es bereits seit 38 Jahren. Begonnen hat alles am 15.12.1984: Kurz vor Weihnachten waren damals auf allen TV-Sendern die Bilder einer verheerenden Hungerkatastrophe in Äthiopien zu sehen. Die Sportredaktion der Oldenburgischen Volkszeitung entschloss sich, den Ereignissen nicht länger tatenlos zuzusehen. Sie gewann mit dem Kreissportbund Vechta die örtliche Sportorganisation für ihre Idee und rief die Aktion „Sportler gegen

Hunger“ ins Leben. Noch am gleichen Tag spendeten zwei Fußballmannschaften jeweils 500 Mark aus ihren Mannschaftskassen.

... mit örtlichen Vereinen

Seit der Geburtsstunde der Initiative 1984 wurde jedes Jahr am 1. Dezember die neue „Sportler gegen Hunger“-Saison gestartet, die stets bis Februar läuft. In diesen Zeiträumen konnten bis heute über 5,43 Mio. € an Spenden gesammelt werden. Davon gingen über 3 Mio. € an die Stiftung Menschen für Menschen. Außerdem unterstützt „Sportler gegen Hunger“ Projekte der Missionsschwestern aus Vechta in afrikanischen Ländern.

So konnten bisher in Kooperation mit der Stiftung Menschen für Menschen insgesamt drei Schulen in Äthiopien gebaut werden. Im Moment sind die vierte Schule von „Sportler gegen Hunger“ und ein kleinstädtisches

Wasserversorgungssystem in Ijaji, 200 km westlich der Hauptstadt Addis Abeba, im Bau. Beide Maßnahmen sind eingebettet in das Konzept der integrierten ländlichen Entwicklung, dass die Stiftung Menschen für Menschen seit über 40 Jahren umsetzt. So flankiert die Stiftung die Errichtung der Wasserversorgung und den Bau der Schule mit Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge und nachhaltigen landwirtschaftlichen sowie einkommens-

Durch die Zusammenarbeit einer Redaktion mit örtlichen Vereinen konnten bisher unzählige Menschen erreicht werden.

Jedes Jahr findet der traditionelle Silvesterlauf von „Sportler gegen Hunger“ statt, hier im Jahr 2016.



© Elke Schillera

schaffenden Projekten in der Kleinstadt und ihrer Umgebung, die ebenfalls von „Sportler gegen Hunger“ finanziert werden.

Initiative steht für Beharrlichkeit ...

Die Stiftung Menschen für Menschen hat im Laufe der letzten vier Jahrzehnte immer wieder wechselvolle Zeiten erlebt. Doch dank dem engagierten Team und der beharrlichen Unterstützung der Menschen in Deutschland – darunter die unermüdliche Initiative aus Niedersachsen – ist es stets gelungen, diesen Herausforderungen zu begegnen und konstant die Projektarbeit in den ländlichen Regionen Äthiopiens umzusetzen.

Auch „Sportler gegen Hunger“ musste einige Hürden überwinden, z. B. waren die Veranstaltungsverbote zur Bekämpfung der Corona-Pandemie im Winter 2020/21 zunächst ein großer Einschnitt für die geplanten Sportveranstaltungen. Doch die Vechtaer liefen zur Höchstform auf. Mit kontaktlosen, kreativen Aktionen stellten sie einen weiteren Rekord auf und trugen 306.000 € Spendengelder – und damit 46.000 € mehr als im Vorjahr – zusammen. Der traditionelle Silvesterlauf wurde kurzerhand zum Digitalevent „Silvesterlauf meets Coronathon“: Die Teilnehmenden liefen eine selbst gewählte Route, spendeten pro gelaufenem Kilometer und posteten Bilder ihres Einsatzes auf sozialen Kanälen und auf der vereinseigenen Webseite. Dazu kamen unzählige weitere Veranstaltungen, z. B. ein digitales Weihnachtsingen oder ein coronakonformer Drive-in-Brötchenverkauf. Alle Beteiligten und auch das Team von Stiftung Menschen für Menschen waren überrascht und begeistert von dem unerwarteten Einsatz, der Beharrlichkeit und dem guten Ergebnis in dieser außergewöhnlichen Zeit. In der Folgesaison 2021/22 erreichte die Initiative „Sportler gegen Hunger“ mit 292.000 € das zweithöchste Spendenergebnis in ihrer Geschichte.

... und Nachhaltigkeit

Dank diesem Engagement kann die Stiftung Menschen für Menschen Entwicklungszusammenarbeit in Äthiopien nachhaltig umsetzen. Die Organisation treibt die Bereiche Bildung, Gesundheit, Wasser, Landwirtschaft und gesellschaftliche Entwicklung im Land voran – und ist dabei stets bis zu 15 Jahre in einer Projektregion tätig. Denn solange braucht es, um Veränderungsprozesse nachhaltig zu verankern. Für alle Maßnahmen gilt daher: Sie müssen fundiert, auf Augenhöhe und auf Dauer angelegt sein, um die Bevölkerung langfristig unabhängig von fremder Hilfe zu machen. Es werden Materialien genutzt und Strukturen aufgesetzt, die immer auf langfristige Haltbarkeit ausgelegt sind. Alles soll über die Zeit hinaus bestehen bleiben, die die Stiftung vor Ort ist.

„Sportler gegen Hunger“ ...

Unter der Vielzahl an Spendenaktionen und Initiativen, die sich für die Ziele der Stiftung Menschen für Menschen einsetzen, fallen einige wie „Sportler gegen Hunger“ ganz besonders auf. Das Konzept der Initiative ist einzigartig: Durch die Zusammenarbeit einer Redaktion

mit örtlichen Vereinen konnten bisher unzählige Menschen, Leserinnen und Leser, Sportlerinnen und Sportler erreicht werden.

... mit großer Bedeutung für die Region

Und alle haben etwas davon – vor allem natürlich die Menschen in Äthiopien, aber auch die Vereine und die Organisatoren in Vechta. Durch die Anbindung an die Redaktion der Oldenburgischen Volkszeitung kann die Initiative eine große mediale Reichweite erzielen und leistet eine sehr gute, eigene Öffentlichkeitsarbeit (Kontakt: Carsten Boning, carsten.boning@om-medien.de). Das unermüdliche Engagement der Beteiligten steckt an, die Begeisterung in der Region für „Sportler gegen Hunger“ ist riesig. In jeder neuen Saison werden neue Spendenrekorde gebrochen, immer mehr Sportveranstaltungen und andere Spendenevents umgesetzt und neue Unterstützerinnen und Unterstützer gewonnen. Pro Saison finden rund 60 Sportevents statt. Was im Dezember vor 38 Jahren angesichts einer Hungerkatastrophe in Äthiopien als Spendeninitiative der Sportredaktion der Oldenburgischen Volkszeitung begann, hat sich nach eigenen Angaben zur „größten Breitensportbewegung im Kreis Vechta entwickelt“.

Kurz & knapp

Für die Stiftung Menschen für Menschen ist „Sportler gegen Hunger“ der beste Beweis dafür, was Sport alles bewegen kann – inzwischen seit über 38 Jahren mit verschiedenen lokalen und regionalen Spendenaktionen und Sportevents, die während der Herausforderungen der Corona-Pandemie sogar noch über sich hinaus gewachsen sind. Selbstverständlich können auch andere Zeitungen und örtliche Vereine diesem Beispiel folgen. Das Zusammenspiel aus dem Engagement einer Redaktion und der Sportlerinnen und Sportler führt nachweislich zu großartigen Erfolgen. 

Zum Thema

Im Internet

www.menschenfuermenschen.de
sgh.oldenburgische-volkszeitung.de

In Stiftung&Sponsoring

Brandis, Sebastian: Viel mehr als nur eine Kaffee-Handelsbeziehung. Stiftung Menschen für Menschen und Dallmayr in Äthiopien, S&S 4/2022, S. 12–13, doi.org/10.37307/j.2366-2913.2022.04.06

Alberg-Seberich, Michael / u. a.: Philanthropie für das 21. Jahrhundert: dynamischer, direkter, partizipativer. Wie das Spendenformat „Giving Circle“ auch in Deutschland eine neue Bürger-Philanthropie unterstützen kann, S&S 5/2021, S. 22–23, doi.org/10.37307/j.2366-2913.2021.05.11



Dr. Sebastian Brandis ist Vorstandssprecher der Stiftung Menschen für Menschen. Er war in leitenden und geschäftsführenden Funktionen in der freien Wirtschaft tätig, u. a. im Bereich Rechenzentren und Telekommunikation, bevor er 2016 in den Vorstand der Stiftung berufen wurde. info@menschenfuermenschen.org
www.menschenfuermenschen.de